

Nikolai Nachrichten



Das Heilige Jahr 2025 „Pilger der Hoffnung“

Heiliges Jahr in der Bibel und in der Kirche | Seite 2

Heiliges Jahr als Zeichen der Hoffnung | Seite 3

Aktuelles | Seite 5

Rückblick | Seite 8

Termine | Seite 12



Homepage



Das **Heilige Jahr**, auch als **Jubiläumsjahr** bekannt, ist ein bedeutendes Ereignis in der katholischen Kirche, das mit dem Thema der **Buße, Heilung und Erneuerung** verbunden ist. Es hat sowohl biblische Wurzeln als auch eine lange Tradition innerhalb der katholischen Kirche.

Mit der Öffnung der **Heiligen Pforte** im Petersdom beginnt das Heilige Jahr 2025 am 24. Dezember 2024. Es steht unter dem Leitwort „**Pilger der Hoffnung**“.

Heiliges Jahr im Alten Testament

Der Begriff „**Anno Santo**“ bzw. Heiliges Jahr taucht erstmals in einem aus Rom überlieferten **Brief zum Jubeljahr 1400** auf, in dem es heißt: „*Zu diesem Verzeihen des Heiligen Jahres kommen unendlich viele Leute ...*“. Der Begriff setzt sich in den folgenden Heiligen Jahren durch, allerdings blieb gleichzeitig der Terminus **Jubeljahr** erhalten, dessen Wurzeln im Alten Testament zu finden sind.

Insbesondere im **Buch Levitikus** wird im Kapitel 25 das „**Jobeljahr**“ beschrieben, das nach sieben mal sieben Jahren, also in jedem 50. Jahr durch das Blasen des Widderhorns feierlich eingeleitet und schließlich ausgerufen werden sollte.



© Foto: iStock/John Theodor

Die Bezeichnung „**Jobeljahr**“ stammt vom hebräischen Wort *jobel*, das ursprünglich „**Widder/Bock**“ bedeutete. Aus **Widderhörnern** wurde das **Blasinstrument Schofar** gebaut und sollte zur **Eröffnung eines Erlassjahres** geblasen werden.

Es wird als ein **Jahr der Freiheit und der Rückkehr** beschrieben: Alle Schuldner sollten von ihren Schulden entbunden, verkaufte Ländereien an die ursprünglichen Besitzer zurückgegeben und Menschen, die in die Sklaverei verkauft worden waren, befreit werden. Somit spiegelt das Heilige Jahr die Barmherzigkeit Gottes wider, der selbst stets für die Bedürfnisse seines Volkes bzw. der Menschen sorgt und ein Herz für die Benachteiligten hat. Damit war neben der materiellen Wiederherstellung auch die spirituelle Erneuerung im Jubeljahr verbunden.

Das Jubeljahr wird ebenso als besonderer Aspekt der **Prophezie des Jesaja** im Exil des Volkes Israel als **Gnadenjahr** bezeichnet: „*Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe...*“ (Jes 61,1–2a).

Der Prophet nennt die zum Jubeljahr gehörenden Elemente, die in der Verbannung als Hoffnungsvision für ein solches Gnadenjahr genannt werden.

Nachdem der jüdische Brauch des Jubiläumjahres in der frühen Kirche bekannt war, begannen die ersten Christen, ähnliche Konzepte zu übernehmen. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich die Praxis des Heiligen Jahres weiter.

Heiliges Jahr in der Kirche

Das erste offiziell dokumentierte Heilige Jahr in der katholischen Kirche fand **1300** unter **Papst Bonifatius VIII.** (1294-1303) statt. Diese Entscheidung war von unterschiedlichen Faktoren motiviert:



© Foto: Wikipedia

Verkündigung des ersten Heiligen Jahres durch Bonifatius VIII. im Jahr 1300 (Freskofragment von Giotto in der Lateranbasilika).

In Zeiten, in denen die Kirche mit inneren und äußeren

Herausforderungen konfrontiert war, wollte Bonifatius VIII. ein Zeichen setzen, um den **Glauben der Gläubigen zu stärken** und sie zur **Rückkehr zu Gott** aufzufordern.

Europa befand sich zu dieser Zeit im Umbruch mit sozialen Unruhen und **wirtschaftlichen Schwierigkeiten**, die durch die **Pest** und andere Faktoren bedingt waren. Das Heilige Jahr sollte den Menschen **Hoffnung** und einen **Neuanfang** bieten.

Das Heilige Jahr war auch eine Möglichkeit, in Rom an **religiösen Praktiken** teilzunehmen und das **Pilgern zu einem Zeichen der Hingabe** zu machen. Mindestens zwei Millionen Gläubige kamen in jenem Jahr nach Rom, darunter Giotto und wahrscheinlich der Dichter Dante Alighieri.

Rhythmus der Heiligen Jahre

In den folgenden Jahrhunderten wurden Heilige Jahre in regelmäßigen Abständen festgelegt, beginnend mit einer Frequenz von **100 Jahren**. Auf Grund der langen Zeitspanne erlebten aber viele nie ein Heiliges Jahr. Daher führte Papst Urban VI. (1378-1389) die Regel ein, dass alle **50 Jahre** ein Heiliges Jahr gefeiert werden soll. Papst Pius XII. (1939-1958) ermöglichte 1950 die Feier eines Heiligen Jahres schließlich alle **25 Jahre**.

Neben den regulären Heiligen Jahren gab es immer wieder auch sogenannte außergewöhnliche Heilige Jahre. Das letzte berief Papst Franziskus 2016 aus: Das Jahr der Barmherzigkeit, welches das 18. in der Kirchengeschichte war.

Wallfahrt nach Rom und Universalcharakter

Die Pontificalbulle bzw. Einberufungsbulle zum ersten Heiligen Jahr 1300 verband den **Besuch** des Pilgers im **Petersdom** und in der **Basilika San Paolo fuori le mura**, um beiden Apostelfürsten, Petrus und Paulus, im Heiligen Jahr als Pilger die Ehre zu erweisen. In der Bulle wurde angeordnet, dass die Römer die Apostelgräber 30-mal innerhalb von 30 Tagen, die Besucher von außen die heiligen Stätten 15-mal innerhalb von 15 Tagen besuchen müssen, um den Jubiläumsablass zu erwerben.

Neben den Papstbasiliken werden seit dem Heiligen Jahr 1575 drei weitere Kirchen zu den sogenannten Haupt- bzw. Pilgerkirchen gezählt: San Lorenzo fuori le mura, San Sebastiano und Santa Croce in Gerusalemme. Seit diesem Jahr wurde die **Sieben-Kirchen-Wallfahrt** üblich. Die Wallfahrt wurde insbesondere durch den hl. Philipp Neri (1515-1595) gefördert und sah vor, dass die Pilger innerhalb eines Tages die sieben Pilgerkirchen zu Fuß aufsuchen mussten. Unter Papst Benedikt XIV. wurden zum Heiligen Jahr 1750 alle römischen Kirchen mit in den Pilgergedanken einbezogen.

Erst Pius IX. (1846-1878) dehnte Idee und Inhalt des Heiligen Jahres 1875 auf die ganze Welt aus, sodass es auch in den diözesanen Teilkirchen gefeiert werden konnte. Unter Paul VI. (1963-1978) wurde schlussendlich angeordnet, das Heilige Jahr bereits ein Jahr vor dem Heiligen Jahr 1975 auch in den einzelnen Ortskirchen zu feiern.

Heiliges Jahr in Gefahr

Knapp 100 Jahre nach dem ersten Heiligen Jahr sorgte das Große **Abendländische Schisma** (1389-1417) mit seinen sechs Gegenpäpsten für eine Gefährdung der Heilig-Jahr-Idee. Durch die politischen Wirren und unklaren Zuordnungen jener, die zu Rom und zu den Gegenpäpsten hielten, wurden zahlreiche Pilger von der Reise nach Rom abgeschreckt. Die beiden Heiligen Jahre 1390 und 1400 waren daher der Versuch, die Einheit der westlichen Kirche zu unterstreichen.

Im Jahr 1400 sollen sich rund 120.000 Pilger der religiösen Gruppe mit weißen Kutten aus dem südfranzösischen Raum, die „**Bianchi**“, nach Rom aufgemacht haben. Sie pilgerten zu den Gräbern der Apostelfürsten, getrieben von einer Stimmung des radikalen Neuaufbruchs. In der Geschichte wird dieses Jahr daher als „**Jubiläum der Weißen**“ bezeichnet.

Die Bedeutung des Heiligen Jahres heute

Das Heilige Jahr ist ein Aufruf zur **spirituellen Erneuerung**. Gläubige werden ermutigt, ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen und die eigene Lebensführung zu reflektieren. Der Fokus liegt auf Buße, Beichte und den Sakramenten.

Ein weiterer Aspekt ist die **Hilfe für Menschen in Not**. Oft werden Spendenaktionen und Hilfsprojekte ins Leben gerufen, um den Bedürftigen zu helfen. Diese Praxis betont die christliche Nächstenliebe und den sozialen Auftrag der Kirche.

Pilgerreisen sind ein wichtiger Bestandteil der Feier des Heiligen Jahres. Gläubige werden ermutigt, zu bedeutenden heiligen Stätten zu pilgern, insbesondere nach Rom, wo die **Heilige Pforte** durchschritten werden soll, die den Zugang zur göttlichen Gnade und Versöhnung symbolisiert und mit einem **Vollkommenen Ablass** verbunden ist.

Die Heilige Pforte

Zentral mit dem Heiligen Jahr ist die Öffnung der heiligen Pforte verbunden, einer **Tür der Basilika St. Peter**. Sie wird ausschließlich während der Heiligen Jahre geöffnet.



Heilige Pforte am Petersdom

Die Öffnung erfolgt in einem feierlichen Akt und soll eine **Einladung zur Umkehr und Versöhnung** sein, gemäß dem Wort Jesu: „*Ich bin die Tür des Lebens. Wenn jemand durch mich eintritt, wird er gerettet werden. Er wird ein- und ausgehen und gute Weide finden.*“ (Joh 10,9). So steht die Heilige Pforte für den Zugang zur Barmherzigkeit Gottes und zur **Erlösung**. Die Gläubigen werden daran erinnert, dass die Tür der Barmherzigkeit immer offensteht und dass sie jederzeit die Möglichkeit haben, umzukehren und zu Gott zurückzukehren.

Zeichen der Hoffnung

Das 27. Ordentliche Heilige Jahr im Jahr 2025 wird besonders erwartet, da es das Jubiläum des **2000. Jahrestages der Missionsreise des Apostels Paulus nach Rom** und die Verbreitung des Christentums in Europa markiert. Hinzu kommt, dass auch der **1700. Jahrestag** des ersten großen ökumenischen **Konzils von Nizäa** gedacht wird, bei dem es u. a. um die Definition der **Gott-Menschheit Jesu** (wahrer Mensch und wahrer Gott) oder um einen verbindlichen **Ostertermin** ging, der bis heute unter den christlichen Kirchen nicht gegeben ist.

Jubiläumslogo

Das Logo des Heiligen Jahres zeigt vier Personen, die auf die Menschheit hinweisen, die aus vier Regionen der Erde stammen. Sie umarmen sich gegenseitig, um die **Solidarität und Geschwisterlichkeit** zu betonen, die die Völker verbindet. Eine Person klammert sich an das **Kreuz**. Es soll nicht nur das Zeichen für den Glauben sein, das die Person umarmt, sondern es steht auch für die **Hoffnung**, die niemals aufgegeben werden darf. Denn wir brauchen sie immer und besonders in schwierigen Zeiten.



Die vier **stilisierten Personen** sind in vier unterschiedlichen Farben dargestellt. **Rot** symbolisiert Liebe, Leidenschaft und Hingabe, das Opfer Christi und seine grenzenlose Liebe zur Menschheit, aber auch das Feuer des Heiligen Geistes und seine Kraft, die Christen belebt. **Orange** drückt Freude, Vitalität und Begeisterung aus, das Licht, das den Weg des Glaubens erhellt. **Grün** gilt allgemein als die Farbe der Hoffnung, des Wachstums und der Wiedergeburt. Schließlich symbolisiert **Blau** Glauben, Frieden und Ruhe, erinnert an den Himmel und die Spiritualität und lädt zum Nachdenken und Gebet ein.

Generell sollen die **Solidarität und Geschwisterlichkeit**, die die Völker verbindet, zum Ausdruck kommen, sowie die **Hoffnung**, die durch die rote Person zum Ausdruck kommt, die das **Kreuz** umklammert. Das Vorhandensein der **kleinen Wellen** im unteren Teil des Logos bestätigt die Existenz von Gefahren und Hindernissen, von persönlichen Angelegenheiten und Weltereignissen, die das Leben eines jeden von uns nicht immer einfach machen.

Schließlich enthält das Logo das Motto: „**Pilger der Hoffnung**“.

Hoffnung, die nicht zugrunde gehen lässt

Die Hoffnung dürfe niemals aufgegeben werden. Diese betont Papst Franziskus insbesondere in der am 9. Mai 2024 überreichten Verkündigungsbulle („*bulla*“, Kapsel) „*Spes non confundit*“ („Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“).

Das Heilige Jahr soll für alle eine Gelegenheit sein, „*die Hoffnung wieder aufleben zu lassen*“. Das **Wort Gottes** möge dabei helfen, trotz der Herausforderungen unserer Zeit, Gründe dafür zu finden, denn nichts könne uns von der Liebe Gottes trennen (vgl. Röm 8,35.37-39), bekräftigt Franziskus.

Eng mit Hoffnung verbunden ist eine weitere Tugend - **Geduld**. In der schnelllebigen Welt, in der alles nah und verfügbar scheint und gleichzeitig Vereinzelung herrscht, gelte es, Geduld als „*Frucht des Heiligen Geistes*“ wiederzuentdecken, die Hoffnung „*als Tugend und Lebensweise konsolidiert*“.

Insgesamt sind in der Verkündigungsbulle in 25 Punkten Bitten, Impulse und konkrete Appelle rund um das Thema Hoffnung formuliert, u. a. **Frieden** in der Welt sowie der **Einsatz** für Jugendliche, Senioren, Kranke, Arme und Migranten. Zudem müsse die Kirche zusammen mit Politik und Gesellschaft dem Geburtenrückgang etwas entgegensetzen.



Papst Franziskus bei einer Generalaudienz

Franziskus wirbt darüber hinaus, im Heiligen die Schönheit des „**Sakramentes der Heilung und Vergebung**“ wiederzuentdecken. „Das Vergeben ändert nicht die Vergangenheit, es kann nicht ändern, was bereits geschehen ist; und doch **kann Vergebung es ermöglichen, die Zukunft zu verändern und anders zu leben, ohne Groll, Verbitterung und Rache.**“ Eine Einladung richtet der Papst ebenso an Gläubige der Ostkirchen.

Am Ende lädt er dazu ein, an **marianischen Heiligtümern** in Rom und weltweit zu beten, um der Mutter Gottes „ihre Sorgen, ihren Kummer und ihre Wünsche“ anzuvertrauen. „Mögen die Wallfahrtsorte in diesem Jubiläumsjahr heilige Orte der Gastfreundschaft und besondere Orte der Hoffnung sein.“ Auch eine intensive Lektüre der **Bibel** empfiehlt der Papst.

Der QR-Code führt Sie direkt zur Verkündigungsbulle des Ordentlichen Jubiläums des Jahres 2025.



Jubiläen der Hoffnung

Die Erwartungen an das Heilige Jahr 2025 sind hoch. Viele Gläubige sehen es als Chance zur **Erneuerung ihres Glaubens** und zur **Vertiefung ihrer spirituellen Praxis**. Das Heilige Jahr bietet die Möglichkeit, bestehende Beziehungen zur Kirche zu stärken, neue Menschen zu erreichen und das Evangelium Jesu Christi zu erneuern.

In Rom werden 2025 mehr als 32 Millionen Pilger zu unterschiedlichen vielfältigen Veranstaltungen erwartet, wie das umfangreiche Programm zeigt.

Das erste wichtige Datum des Jubiläums 2025 wird der 24. Dezember sein, wenn die **Heilige Pforte** des Petersdoms **geöffnet** wird. Das erste wichtige Ereignis des Heiligen Jahres wird das **Jubiläum der Kommunikationswelt** sein (24.-26.1.2025).

Im Februar 2025 findet das **Jubiläum der Streitkräfte, der Polizei und der Sicherheitskräfte** (8.-9.2.) statt. Des Weiteren wird es eine Gelegenheit geben, für Frieden und Sicherheit in der Welt zu beten und die Menschen zu ermutigen, ihren Dienst mit Treue und Hingabe zu leben. Außerdem wird das **Jubiläum der Künstler** (16.-18.2.) begangen. Das **Jubiläum der Diakone** (21.-23.2.) schließt den Monat ab.

Im März 2025 sind die **Jubiläen der Welt der Freiwilligen** (8.-9.3.) und der **Missionare der Barmherzigkeit** (29.-30.3.). Am 28. März wird die **24-Stunden-Gebetsinitiative** für den Herrn begangen.

Im April 2024 werden die **Jubiläen der Kranken und der Welt der Gesundheit** (5.-6.4.) und jenes der **Jugendlichen** (25.-27.4.) für alle im Alter von 13 bis 16 Jahren stattfinden. Die Würde jedes Menschen und das Recht aller auf ein erfülltes und gemeinsames Leben steht beim **Jubiläum der Menschen mit Behinderung** (28.-30.4.) im Fokus.

Im Mai 2025 wird das **Jubiläum der Arbeitnehmer** (1.-4.5.) und das **Jubiläum der Arbeitgeber** (4.-5.5.) gefeiert. Darauf folgen die **Jubiläen der Musikkapellen** (10.-11.5.), der **Bruderschaften** (16.-18.5.) und das **Jubiläum der Kinder** (24.-25.5.). Der Schönheit und die zentrale Stellung der Familie in der Gesellschaft werden beim **Jubiläum der Familien, Großeltern und älteren Menschen** (30.5.-1.6.) gedacht.

Im Juni 2025 wird das **Jubiläum der Bewegungen, Verbände und neuen Gemeinschaften** (7.-8.6.) stattfinden, während das **Jubiläum des Heiligen Stuhls** am 9. Juni gefeiert wird. Der Monat wird mit dem **Jubiläum des Sports** (14.-15.6.) und dem **Jubiläum der Regierungen** (20.-22.6.) fortgesetzt. Das **Jubiläum der Seminaristen** (23.-24.6.) soll eine Gelegenheit zur Unterscheidung und beruflichen Weiterentwicklung für alle Seminaristen auf der Welt sein. Mit den **Jubiläen der Bischöfe** (25.6.), der **Priester** (26.-27.6.) und der **Ostkirchen** (28.6.) konzentrieren sich die Feierlichkeiten auf die Kirche und ihre Amtsträger.

Im Juli und August 2025 werden das **Jubiläum der Gefangenen** (13.7.) und das **Jubiläum der Jugendlichen** (28.7.-3.8.) gefeiert. Der Weltjugendtag wird in Tor Vergata stattfinden (28.7.).

Im September 2025 finden die **Jubiläen des Trostes** (14.-15.9.), der **Mitarbeiter der Justiz** (20.-21.9.) und der **Katechisten** (26.-28.9.) statt.

Der Oktober 2025 beginnt mit dem **Großelternjubiläum** (4.-5.10.). Fortgesetzt wird mit den **Jubiläen des geweihten Lebens** (8.-9.10.), die der **marianischen Spiritualität** (11.-12.10.) und der **Missionswelt** (18.-19.10.). Der Monat endet mit dem **Jubiläum der Bildungswelt** (28.10.-2.11.).

Schließlich finden im November 2025 noch zwei weitere große Jubiläumsveranstaltungen statt: das **Jubiläum der Armen und sozial ausgegrenzten Menschen** (16.-17.11.) und jenes der **Chöre und Choräle** (21.-23.11.).

Das **Jubiläum der Gefangenen** am 14. Dezember 2025 wird die letzte Jubiläumsveranstaltung des Heiligen Jahres sein. Eine eigene Heilige Pforte wird Papst Franziskus zu Beginn des Jubeljahres eröffnen.

Mit der **Schließung der Heiligen Pforte** am **6. Jänner 2026** endet das Heilige Jahr.

Gebet

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Sämlingen des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit. Amen.



■ Allerheiligen und Allerseelen

Im Zuge der **Christenverfolgungen** war die Zahl der Märtyrer rasant angestiegen, sodass ein Festtag für all jene Heiligen eingeführt wurde, denen im kirchlichen Kalender kein eigener Gedenktag eingeräumt werden konnte. Schon früh begann die Kirche daher „alle Heiligen“ an einem einzigen Festtag zu feiern - zusätzlich zu den Feiern der einzelnen Märtyrer und der lokalen Heiligen.

Das Fest hat seinen Ursprung im **4. Jahrhundert** in der Osthälfte des Römischen Reiches. Es fasst „alle“ Heiligen, Märtyrer und Apostel an einem einzigen Festtag zusammen. Ursprünglich wurde der „**Herrentag aller Heiligen**“ am **1. Sonntag nach Pfingsten** gefeiert, wie es heute in den orthodoxen Kirchen noch üblich ist.

In der Westkirche ordnete Papst Bonifatius IV. (+615) 609/610 an, jährlich eine **Feier für alle Märtyrer am Freitag nach Ostern** zu feiern. Unter dem Pontifikat von Gregor III. (+741) wurde an Allerheiligen nicht mehr nur der Märtyrer, sondern aller Heiligen gedacht.

Vor allem durch **irisch-schottische Mönche** verbreitete sich das Fest allmählich auf die gesamte Weltkirche. Ebenso durch den Sohn von Karl dem Großen, **Ludwig den Frommen** (+840), wurde das Fest gefördert. Papst Gregor IV. (+844) legte **Allerheiligen** schließlich im **Jahr 835** auf den **1. November** fest.

Ausgehend von Cluny, wird seit Ende des **10. Jahrhunderts** am 2. November mit **Allerseelen** zusätzlich ein Gedenktag aller Verstorbenen gehalten.

Wir laden Sie herzlich zu einer der **Feierlichkeiten** am **1. und 2. November 2024** ein, welche am Zentralfriedhof, in Wollanig und in der Pfarrkirche St. Nikolai stattfinden:

■ Advent und Weihnachtsaktion

Es soll eine Zeit der Stille und Besinnung sein: der **Advent** (lat. „*adventus*“, Ankunft). Dieser beginnt heuer am 1. Dezember 2024 und gilt als Zeit der **Vorbereitung auf Weihnachten** und der **Wiederkunft** Jesu am Ende der Zeit. Daher hören wir häufig an den vier Adventsonntagen Texte aus dem Alten Testament, die die Ankunft des Erlösers prophezeien.

Die gleiche Symbolik hat auch der Adventkranz. Die vier **Kerzen** symbolisieren das **Kommen des „Lichts der Welt“**. Die Zweige immergrüner Tannen stehen für das Leben.

Die Erwartung der Rückkehr Jesu als Weltenrichter am Ende der Zeiten verbindet die Adventzeit auch mit einem **Bußcharakter**. Ein äußeres Zeichen hierfür sind die violetten Messgewänder.

Im Laufe der Geschichte hat sich die Länge der Adventzeit gewandelt. Während man im 5. Jahrhundert in Jerusalem nur einen einzigen Adventsonntag feierte, hat Papst Gregor der Große (590-604) die Zahl der Adventsonntage auf vier

festgelegt. Die sich über vier Sonntage erstreckende Adventzeit wurde erst 1570 durch Papst Pius V. allgemein verbindlich. Nur in der Erzdiözese Mailand werden heute noch sechs Adventssonntage feiert.

Die jeweiligen Sonntage haben eine eigene Bedeutung. Am 1. Advent wird der Wiederkunft Christi am jüngsten Tag gedacht. Der zweite Adventsonntag dient der Vorbereitung auf den kommenden Erlöser. Die Gestalt Johannes der Täufer steht am dritten Adventsonntag im Mittelpunkt, während der letzte Sonntag vor Weihnachten Maria gewidmet ist.

Die **Adventkränze** werden am 1. Adventsonntag, **1. Dezember 2024**, zu Beginn **der Sonntagsgottesdienste** um 09.30, um 11.00 und um 19.00 Uhr **gesegnet**.

Traditionell wird mit Beginn des Advents beim Eingang der Kirche für die **Weihnachtsaktion** ein Christbaum aufgestellt. Darauf befinden sich Strohsterne und -kugeln. Diese können gegen den darauf befindlichen Eurobetrag (bitte in den dafür vorgesehenen Opferstock einwerfen) mitgenommen werden.

Mit dem eingenommenen Betrag wird heuer das von „Franz hilf“ mitfinanzierte **Kinder- und Frauenhaus der Franziskanerinnen in Rumänien** unterstützt, das von einigen Personen aus Villach besucht wurde. Gerne können Spenden für die Aktion auch in der Pfarrkanzlei abgegeben werden. Danke für jede Unterstützung, die uns helfen hilft!



© Foto: P. Emmanuela-Maria FIZ OFM

■ Nikolausmission und Hausbesuche

Am **6. Dezember 2024** feiern wir am Tag unseres „Schutzherrn“ der Kirche, den hl. Nikolaus von Myra, das **Patrozinium** (lat. „Beistand“). Bei der **Nikolausmission** besteht von **17.00 bis 18.30 Uhr** die Möglichkeit zur **Anbetung und Beichte**. Vor dem Allerheiligsten kann eine Kerze angezündet werden.

Am **5. Dezember 2024** besteht die Möglichkeit, dass der Nikolaus zu den Kindern in die Häuser und Wohnungen kommt. Er wird von **16.00 bis 20.00 Uhr** in unserer Pfarre unterwegs sein. Anfragen und Anmeldungen bitte in der Pfarrkanzlei unter 04242/24250.

Krippenausstellung 2024



Letztes Jahr feierte die franziskanische Familie das 800-jährige Jubiläum von Greccio. Franz von Assisi veranlasste erstmals, das Weihnachtseignis mit einer „lebendigen Krippe“ zu feiern. Aus diesem Anlass haben die Franziskaner, die Pfarre und der Verein der Krippenfreunde Villach beschlossen, eine **Krippenausstellung** zu initiieren.

Auf Grund des regen Interesses stellen die Krippenfreunde vom **5. bis 15. Dezember 2024** wieder interessante und faszinierende Krippen im Pfarrzentrum aus. Herzlich willkommen sind auch Schulklassen oder Firmgruppen, die gerne durch die Ausstellung geführt werden.

Die Öffnungszeiten sind auf dem Plakat ersichtlich:

800 Jahre Franz von Assisi

Krippenausstellung

der Krippenfreunde Villach im Pfarrzentrum Villach - St. Nikolai vom 05. bis 15. Dezember 2024

Segnung der neugestalteten Eisenbahnerkrippe in der Antoniuskapelle am 05. Dezember um 18.30 Uhr, musikalisch umrahmt vom MGV Landskron. Anschließend feierliche Eröffnung der Krippenausstellung im Pfarrzentrum.

Öffnungszeiten:
Donnerstag, 05. Dezember und Montag, 09. Dezember bis Donnerstag, 12. Dezember von 14.00 bis 19.00 Uhr;
Freitag, 06. Dezember bis Sonntag, 08. Dezember und Freitag, 13. Dezember bis Sonntag, 15. Dezember, von 10.00 bis 19.00 Uhr. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Erbauer der Krippe: Wolfgang Heiß, Hintergrundbild: Werner Sabernig

Eisenbahnerkrippe im neuen Glanz

Im vergangenen Jahr war sie nicht zu besichtigen: die **Eisenbahnerkrippe**. Die im Jahr 1985 eingeweihte Krippe war in die Jahre gekommen und so ein „Lifting“ unumgänglich.

Mit viel Engagement und Freude hat der Verein der **Krippenfreunde Villach** den einzigartigen „Stall von Villach“ renoviert und zusammengestellt.

Die Krippe wird am **5. Dezember 2024** um **18.30 Uhr** nach der Anbetung (17.30 Uhr) gesegnet und kann im neuen Glanz und Arrangement in der Antoniuskapelle (links beim Haupteingang der Kirche) bestaunt werden. Die Feier wird vom MGV Landskron musikalisch umrahmt.



© Foto: Georg Brandstätter ea

Advent- und Weihnachtskonzerte

In der Advent- und Weihnachtszeit finden drei Konzerte statt:

Der **Alpen-Adria-Chor Villach** startet mit dem ersten Konzert am **7. Dezember 2024** um **17.00 Uhr** in unserer Kirche.

Der **Finanzchor Villach** lädt am **22. Dezember 2024** um **16.00 Uhr** zum Konzert „Advent in St. Nikolai“ ein.

Das legendäre Konzert **„Klassische Weihnacht“** mit Sigrid Konnerth, Robert Koizar und Siegfried Koch findet am **26. Dezember 2024** nach dem Abendgottesdienst um **20.00 Uhr** statt.

Weihe an Jesus durch Maria

Durch die Taufe hat uns Gott geweiht für ein Leben mit ihm und in ihm. Das ist Geschenk und unverdiente Gnade für uns, aber Gott erwartet auch unsere persönliche Antwort auf seine Liebe. Maria hat in ihrem Leben ihr vollkommenes JA zum Willen Gottes gesprochen. Durch ihre Mutterschaft für uns will sie uns teilhaben lassen an ihrem FIAT („es geschehe“), damit auch wir ganz Gott gehören. Darauf bezieht sich die **Weihe an Jesus durch Maria**.

Im November finden an drei Vormittagen **Exerziten im Alltag** statt (siehe Plakat), die als Vorbereitung auf die Weihe an Jesus durch Maria angeboten werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Weihe, an der letztes Jahr rund 180 Menschen teilgenommen haben, findet am **8. Dezember 2024 um 12.00 Uhr** in der Kirche statt. Alle - auch jene, die nicht bei den Alltagsexerziten dabei sein konnten oder die 33 Schritte nach Ludwig Maria Grignon von Montfort vollzogen haben, sind herzlich willkommen, da diese für die Weihe nicht voraussetzend sind.

33 Schritte - mit Maria zu Jesus!

Die „33 Schritte“ sind eine vertiefende Vorbereitung auf das Hochfest „Mariä Empfängnis“ und der Erneuerung des Taufversprechens.

Neben der persönlichen Vorbereitung werden dazu **„Exerziten im Alltag“** angeboten:

Donnerstag, 31. Oktober 2024, 18.45 - 20.00 Uhr
Samstag, 09. November 2024, 09.30 - 11.30 Uhr
Samstag, 16. November 2024, 09.30 - 11.30 Uhr
Samstag, 30. November 2024, 09.30 - 11.30 Uhr

Begleitung: P. Emmanuel-Maria Fitz OFM

Die **Weihe an Jesus durch Maria** findet am **8. Dezember 2024 um 12.00 Uhr** in der Kirche statt.

„Vertraut euch dem Licht an“ – Jugendvigil 2024

Am **24. November 2024** stellen sich die Firmkandidaten um **11.00 Uhr** in der Heiligen Messe vor.

Im Rahmen der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung, lernen die Jugendlichen u. a. unterschiedliche Gebetsformen kennen, wie das **Lobpreisgebet**.

Dieses steht insbesondere am **Freitag, den 20. Dezember 2024 um 18.30 Uhr** bei der **Jugendvigil** im Zentrum, zu der alle herzlich willkommen und eingeladen sind. Das Motto lautet heuer **„Vertraut euch dem Licht an“**.

Neben dem Lobpreis gibt es eine **Lichterprozession**, bei der wir uns auf den Weg zur leeren Krippe machen. Diese kann mit persönlichen **Bitt- und Dankgebeten** gefüllt werden.



© Foto: Georg Brandstätter ea



Weihnachten in St. Nikolai

Dienstag, 24. Dezember 2024: Heiliger Abend

Frühmesse um 07.30 Uhr.

16.00 Uhr: Kindermette

22.00 Uhr: Christmette in der Filialkirche St. Magdalen

23.00 Uhr: Christmette in der Pfarrkirche St. Nikolai

Mittwoch, 25. Dezember 2024: Christtag, Hochfest der Geburt des Herrn

Hl. Messen um 09.30, 11.00 und um 19.00 Uhr.

Donnerstag, 26. Dezember 2024: Hl. Stephanus

Hl. Messen um 09.30, 11.00 und um 19.00 Uhr.

Die Heilige Messe um 19.00 Uhr wird von Sigrid Konnerth musikalisch umrahmt.

20.00 Uhr: „Klassische Weihnacht“ - Konzert mit Sigrid Konnerth (Gesang), Robert Koizar (Orgel und Klavier) und Siegfried Koch (Trompete). Beim stimmungsvollen Konzert in der Nikolaikirche sind weihnachtliche Literatur u.a. aus Barock und Romantik sowie melodiose alte und neue Weihnachtslieder zu hören. Beim nun schon zur Tradition gewordenen Konzert am Stephanitag nach der Abendmesse gibt es heuer Musik von Komponisten wie Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und englischen Meistern zu hören.

Dienstag, 31. Dezember 2024: Silvester

Frühmesse um 07.30 Uhr.

19.00 Uhr: Jahresabschlussgottesdienst

23.00 Uhr: Gebet ins Neue Jahr

Mittwoch, 1. Jänner 2025: Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

Hl. Messen um 09.30, 11.00 und um 19.00 Uhr.

Montag, 6. Jänner 2025: Erscheinung des Herrn

Hl. Messen um 09.30, 11.00 und um 19.00 Uhr.

Sonntag, 12. Jänner 2025: Taufe des Herrn

11.00 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder mit Taufenerneuerung



Jahresabschlussgottesdienst/ Jahresheiliger/Gebet ins neue Jahr

Am **31. Dezember 2024** feiern wir um **19.00 Uhr** den **Jahresabschlussgottesdienst**, wo wir Gott für das vergangene Jahr danken möchten.

Am Ende der Hl. Messe besteht die Möglichkeit, einen **Jahresheiligen** zu ziehen. Die gezogene heilige oder selige Person soll für Sie im kommenden Jahr als Vorbild und als Fürbitter oder Fürbitterin dienen. Des Weiteren soll sie Sie dazu einladen, die persönliche Gottesbeziehung zu vertiefen.

Wer das Neue Jahr bewusst anders beginnen möchte, ist herzlich zum **„Gebet ins Neue Jahr“** eingeladen. Ab **23.00 Uhr** stellen wir uns mit **Lobpreis** und der **Anbetung** unter den Schutz Gottes für das neue Jahr.



© Foto: Tom

Sternsingeraktion

Die **Sternsinger** werden an ausgewählten Tagen vor der Kirche stehen und die Frohe Botschaft verkünden.

Die **Aufkleber** mit dem Segen C+M+B („Christus mansionem benedicat“ - „Christus segne dieses Haus“) liegen am Schriftenstand auf und können gegen eine freiwillige Spende mitgenommen werden. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Projekte der Dreikönigsaktion für Kinder und Jugendliche in Nepal.



STERNSINGEN
in der Pfarre Villach - St. Nikolai

Termine:
Freitag, 27. Dezember 2024: 10.30 - 12.30 Uhr
Samstag, 28. Dezember 2024: 10.30 - 12.30 Uhr
Sonntag, 29. Dezember 2024: 10.30 - 12.30 Uhr
 jeweils am Nikolaiplatz

Nepal: Kinder stärken & Zukunft sichern!
 Mit unserem Einsatz beim Sternsingen stehen wir den Kindern und Jugendlichen in Nepal tatkräftig zur Seite - gemeinsam mit den PartnerInnen von Yuwalaya und Opportunity Village Nepal.

Sternsingen für eine gerechte Welt.

Weitere Tipps



Bibel & Gespräch

„So ist es auch mit meinem Wort: Es kehrt nicht leer zu mir zurück.“ (Jes 55,11). Heuer finden noch vier Bibelabende - abwechselnd im Pfarrzentrum (jeweils mittwochs) und online (jeweils donnerstags) - statt. Die Treffen beginnen um 18.45 Uhr und dauern ungefähr eine Stunde.

- **07.11.2024** (digital) | **Bibel & Zeit:** Von der Erde in den Himmel: Was Christi Opfer bedeutet (Hebr 9,24-28)
- **20.11.2024** (im Pfarrzentrum) | **Bibel & Macht:** König dieser Welt? (Joh 18,33-37)
- **05.12.2024** (digital) | **Bibel & Gebet:** Wie betet Paulus? (Phil 1,4-6.8-11)
- **18.12.2024** (im Pfarrzentrum) | **Bibel & Staunen:** Marias heiliger Gruß (Lk 1,39-45)

Für die Teilnahme der digitalen Bibelgespräche geben Sie Ihre E-Mail-Adresse unter villach-stnikolai@kath-pfarre-kaernten.at, 04242/24250 (Pfarrkanzlei) oder unter 0688/8130713 (Martin Steiner) bekannt. Die Einladung zum Gespräch erfolgt über Microsoft-Teams.

Filmabende „The Chosen“

Am **13. November**, **27. November** und **4. Dezember 2024** finden weitere Filmabende zur Serie „The Chosen“ statt.

Wir sehen uns derzeit Folgen der 3. Staffel der erfolgreichen Serie im Pfarrzentrum an. Anschließend tauschen wir uns darüber im gemütlichen Rahmen aus. Start ist jeweils um **18.45 Uhr**.

Basiswissen Theologie

Am **25. November** und **2. Dezember 2024** laden wir zu den letzten Abenden der Reihe **Basiswissen Theologie – Kirchengeschichte III** ein.

Im Fokus steht die Frühe Neuzeit. Die Veranstaltung beginnt jeweils um **18.45 Uhr** und findet im Pfarrzentrum statt.

Heiligsprechung

Am **20. Oktober 2024** wurde der österreichische Märtyrer und Franziskaner **Engelbert Kolland** (+1860) mit weiteren Brüdern in Rom bei einer Feier **heiliggesprochen**. Gemeinsam mit **Erzbischof Franz Lackner** nahm eine Gruppe aus Österreich daran teil.



© Foto: Br. Martin Barmettler OFM



Nachprimizen

Luca Fian

Der Eisenbahnliebhaber und gebürtige Mölltaler **Luca Fian** feierte am **1. September 2024** bei uns seine **Nachprimiz**. Er wurde am 29. Juni 2024 in St. Pölten zum Priester geweiht. Viele Menschen nahmen die Möglichkeit in Anspruch, den Einzelsegen nach allen drei Gottesdiensten zu empfangen. Am Vormittag gab es die Möglichkeit, mit dem Neupriester bei einer Agape im Innenhof ins Gespräch zu kommen.



© Foto: Georg Brandstätter ea

P. Moritz Windegger OFM

Der gebürtige Südtiroler **P. Moritz Windegger OFM** war vor seinem Eintritt ins Kloster als Lehrer am Franziskanergymnasium Bozen und später als Journalist bei der Zeitung „Dolomiten“ tätig. Er empfing am 22. Juni 2024 die Priesterweihe von Bischof Ivo Musner in der Franziskanerkirche Bozen. Derzeit ist er in Salzburg stationiert und u. a. als Chefredakteur für die Zeitschrift „Antonius“ der Franziskanerprovinz Austria tätig. Windegger begleitete letztes Jahr eine Pilgergruppe aus Villach nach Padua. Groß war somit die Freude des Wiedersehens am 29. September 2024, wo er mit uns seine **Nachprimiz** feierte.



© Foto: Georg Brandstätter ea

Medjugorje

Erstmals fand auf Initiative von P. Terentius Gizdon OFM vom **1. bis 6. September 2024** eine **Pfarrwallfahrt nach Medjugorje** statt. Organisiert wurde die Fahrt von **Ilse-Maria Wassertheurer** und **Marianne Schiller**. Zwanzig der 40-köpfigen Gruppe war zum ersten Mal an diesem Wallfahrtsort in Bosnien-Herzegowina.

Eine Pilgerin erzählt tief berührt nach der Rückkehr:

„Das größte Geschenk für mich war das Rosenkranzgebet, die hl. Messe und die Anbetung mit über 5.000 Menschen im

Freien. Unglaublich, wie viele Menschen stundenlang Schlange stehen, um das Sakrament der Versöhnung zu empfangen. Am meisten berührt war die Gruppe vom Glaubenszeugnis unserer Busfahrerin Ulli.“



© Foto: Monika Dreger

Eine zweite Gruppe aus Villach schloss sich die darauffolgende Woche vom **11. bis 15. September 2024** der Pilgergemeinschaft aus Seiersberg (Graz) nach **Medjugorje** an. Die von Familie **Ewald und Hemma Kaps** organisierte Fahrt wurde von P. Emmanuel-Maria Fitz OFM begleitet.

Eine Teilnehmerin war zum ersten Mal dabei und sagt: „Bis jetzt kannte ich die Anbetung nicht, die mich zutiefst berührt hat.“ Neben dem täglichen Programm vor Ort, besuchte die Gruppe Sr. Kerstin Oswald der Gemeinschaft „König des Friedens“. Eine andere erzählt: „Stets habe ich auf Grund meiner gesundheitlichen Probleme mein Herz verschlossen. Nun durfte ich spüren, wie die Eisenklammer von meinem Herzen weggefallen ist und ich darf mit einem tiefen Frieden nach Hause fahren.“



© Foto: P. Emmanuel-Maria Fitz OFM

Zahlreiche Menschen versammelten sich schließlich am **17. September 2024** zum Treffen „**Worte aus Medjugorje**“ in St. Nikolai, wo der ehemalige Pfarrer aus Medjugorje, **P. Petar Ljubičić OFM**, bei seiner Tour durch Kärnten Halt machte.

Er feierte am 800. Festtag der Stigmatisierung des hl. Franz von Assisi mit über 300 Besuchern die Heilige Messe und sprach über die 40-jährige Geschichte des „Ortes der Königin des Friedens“. Musikalisch umrahmt wurde die Anbetung und die Eucharistiefeier von **Familie Sisti**.



© Foto: Monika Dreger

Die Berichte und Fotos zu allen Medjugorje-Veranstaltungen können Sie auf unserer Homepage nachlesen und ansehen. Noch schneller kommen Sie mit diesem QR-Code direkt zum Link.



Homepage

Wallfahrt nach Assisi

„Ich nehme unendlich viel von diesen Tagen für meinen persönlichen Alltag mit“, fasst eine der Teilnehmerinnen die **Wallfahrt nach Assisi** zusammen, welche vom **2. bis 7. September 2024** stattgefunden hat und an der auch elf Personen aus Kärnten teilgenommen haben.

Neben den täglichen hl. Messen und dem Besuch unterschiedlicher Orte in der Umgebung, besuchte die Pilgergruppe ebenso das Heiligtum **La Verna**. Beeindruckend fanden dort alle die Natur, das Gebet in der Basilika und die anschließende Prozession zum Platz, wo heuer vor 800 Jahren der hl. Franziskus die **Wundmale Christi** (Stigmata) empfangen hatte.



© Foto: Hans Pldner

Erntedankfest

Am **29. September 2024** (Erzengelst) feierten wir in der Pfarre das **Erntedankfest**, bei dem P. Moritz Windegger OFM ebenso die Nachprimiz feierte und den Einzelprimizsegen spendete.



Nach den Gottesdiensten, wo wir dem Herrn für das tägliche Brot und seine Gaben dankten, wurde im **Innenhof** bei Speis und Trank weitergefeiert. Neben einem schmackhaften Selchroller gab es ein gutes Mallebier aus Wollanig.



Für unsere **SOMA-Aktion** konnten an diesem Tag **471,50 Euro** für Menschen in Not in Villach eingenommen werden.

Vergelt's Gott allen für die Hilfe im Vorfeld, für das gute Gelingen des Festes und für alle Spenden bei der Agape in der Höhe von **529,60 Euro**.



© Fotos: Georg Brandstätter ca

Wenn Sie mehr Fotos von diesem schönen Tag sehen möchten, finden Sie diese auf unserer Homepage. Der QR-Code führt Sie direkt zum Link.



Erntedank

Wallfahrten in Österreich

Zu Beginn des neuen Arbeitsjahres starteten wir mit zwei unterschiedlichen Wallfahrten, um dieses unter den Schutz Gottes und der Fürsprache Mariens anzuvertrauen.

Fußwallfahrt nach Maria Siebenbrunn

Schon der Name der Wallfahrtskirche **Maria Siebenbrunn in Radendorf** verrät das Besondere des Ortes. Hier treten gleich sieben Quellen auf einmal zu Tage. Schon vor dem Bau der 1368 erstmals erwähnten Kirche wurde der Ort im Zusammenhang mit seinen sieben Quellen erwähnt. Berichten nach soll das Quellwasser nicht nur bei Augenleiden helfen, sondern vor allem auch bei Erkrankungen der inneren Organe Linderung verschaffen.

Trotz schlechter Wettervorhersage machte sich am **14. September 2024**, dem Fest Kreuzerhöhung, eine kleine Gruppe nach der Frühmesse zu Fuß nach **Maria Siebenbrunn** auf. Neben persönlichen Anliegen und den mitgenommenen Gebetsanliegen, vertraute die wetterfeste Pilgergruppe dem Herrn das neue Arbeitsjahr und alle Menschen, die zu uns kommen, an.



© Foto: Monika Dreger

Wallfahrt nach Mariatrost bei Graz



Auf dem Weg von Eibiswald ausgehend, befindet sich auf der Route nach **Mariazell** die **Basilika Mariatrost** bei Graz. Zwischen 1846 und 1996 betreuten Franziskaner diesen Wallfahrtsort. Am **25. September 2024** besuchte eine 30-köpfige Gruppe aus Villach diesen Ort. Organisiert und begleitet wurde die Fahrt von **Helga Korber** und **P. Norbert Pleschberger OFM**. →

Neben dem Gottesdienst in der Basilika und der guten steirischen Küche besuchte die Gruppe spontan noch den zweitgrößten Wallfahrtsort der Steiermark, **Maria Lankowitz**. Das dazugehörige Franziskanerkloster wurde in den Jahren 1656-1665 erbaut.

© Fotos: Georg Brandstätter ea



© Foto: Georg Brandstätter ea

Gemeinsam mit dem **3. Orden des hl. Franziskus/Tigring** wurde der Festtag mit einem Gottesdienst und einem anschließenden gemütlichen Zusammensein abgeschlossen.

■ Buchpräsentation

„Der Vortrag hat mir neue Perspektiven aufgezeigt und vieles tiefer verstehen lassen“, sagt eine Teilnehmerin, die zur **Buchpräsentation** von **P. Willibald Hopfgartner OFM** am **27. September 2024** gekommen war.

Mit Dr. Franz Tutzer aus Bozen, der an diesem Abend moderierte, zeigte Hopfgartner auf, dass sich die Texte des Schriftstellers, Übersetzers und Nobelpreisträgers **Peter Handke** als eine Art Sehnsucht für das Heilige auch für uns als Suchende erweisen können.

© Foto: P. Emmanuel-Maria Fitz OFM



■ Hochfest des hl. Franziskus

Mit einer **feierlichen Vesper** (Abendlob), die von einer Schola feierlich mitgestaltet wurde, gedachten die Franziskaner und die Kapuziner aus Klagenfurt am **3. Oktober 2024** mit zahlreichen Besuchern den Heimgang ihres Ordensvaters Franziskus (**Transitus**). Die liturgische Feier, die auf den hl. Franz von Assisi selbst zurück geht, ist in dieser Form in der Ordenslandschaft einzigartig und berührt stets alle aus Neuem, die daran teilnehmen.

© Foto: P. Emmanuel-Maria Fitz OFM



Fortgesetzt wurde der Festtag am **4. Oktober 2024** mit einer **Tiersegnung im Tierpark Rosegg**. Zum zweiten Mal waren die Franziskaner und alle Gäste mit ihren Vierbeinern von **Familie Liechtenstein** in den Tierpark eingeladen worden. Abgeschlossen wurde die Segnung mit dem **Sonnengesang**, dessen 800-jähriges Jubiläum im kommenden Jahr gefeiert wird. Vielen Dank für die herzliche Aufnahme und schöne Feier.

■ Ehejubilare

Seit 65 Jahren sind Rosina und Eduard Gmoser verheiratet und begehen somit ihre „Eiserne Hochzeit“. Gemeinsam mit weiteren acht **Ehejubilaren** feierten sie am **6. Oktober 2024** mit der Gottesdienstgemeinde ihren Festtag.

Gemeinsam zogen sie in die Kirche ein. Nach der heiligen Messe und dem Einzelsegen für alle Ehepaare klang der Festakt bei einer Agape gemütlich aus.

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen.



© Foto: Georg Brandstätter ea

■ Begegnung mit Bischof Marketz

Am **9. Oktober 2024** fand im Pfarrzentrum eine **Begegnung von Gebetsgruppen und geistlichen Initiativen mit Bischof Marketz** statt.

„Das Gebet ist Ausdruck unseres Glaubens, es entspringt ihm und vertieft ihn“, sagte der Bischof zu den über zehn Gemeinschaften und anderen Interessierten, die gekommen waren. Der gelungene Nachmittag bot viel Raum für Gespräche, das gemeinsame Gebet und Freude im Herrn.



© Foto: Monika Dreger

Ausflug mit ehrenamtlichen Mitarbeitern der Pfarre



© Foto: Georg Brandstätter ea

Das diesjährige Ziel des Ausfluges mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Pfarre und des Klosters war die in den Karnischen Alpen liegende Gemeinde Sauris.

Im Namen der Franziskanerbrüder und des Pfarrgemeinderates danken wir allen, die sich in einen der unterschiedlichen Aufgaben und Dienste im Weinberg des Herrn im letzten Arbeitsjahr eingebracht haben. Möge das gemeinsame Wirken ebenso im neuen Arbeitsjahr zahlreiche Früchte bringen.

Cäcilienmedaille in Gold

Reinhard Schneider und **Michael Nowak** wurden am **25. Oktober 2024** von Bischof Dr. Josef Marketz für ihre 50- bzw. 40-jährige treue, herausragende Tätigkeit als Organisten in unserer Pfarre geehrt. Marketz verlieh ihnen in der Bischöflichen Residenz in Klagenfurt die Cäcilienmedaille in Gold. Wir danken beiden herzlich für ihr unermüdliches Engagement.



© Fotos: Georg Brandstätter ea

Fahrt nach Italien

Nach Redaktionsschluss fand vom **25. bis 30. Oktober 2024** eine **Wallfahrt** nach Assisi, Montecassino, Subiaco und Ravenna statt. Mehr über die Fahrt nach Italien können Sie bis zur ersten Ausgabe der Nikolai-Nachrichten 2025 auf unserer Homepage nachlesen.



© Foto: P. Emmanuel-Maria FIZ OFM

Vorschau 2025



Neben den regulären Angeboten (Hl. Messe, Anbetung, Beichte und Aussprache, Krankenkommunion und -salbung, ...), den sozialen Aktionen und den vertrauten Veranstaltungen, sind für das Jahr 2025 zahlreiche weitere geplant.

Das Alte Testament im Überblick – Ein Bibelkurs in fünf Teilen

Das Alte Testament hat bei vielen Menschen den Ruf, ein schwieriges Buch zu sein.

Welche Bedeutung hat es für Christen angesichts dessen, dass es auch ein Neues Testament gibt? Wie sollen wir mit den schwierigen Texten umgehen, die ungeschminkt von Gewalt erzählen und diese sogar mit Gott in Verbindung bringen?

Was aber steht überhaupt im Alten Testament?

Diese Frage steht im Zentrum des **Bibelkurses**, der an fünf Abenden **ab 6. Februar 2025** in St. Nikolai stattfindet. Er möchte einen Überblick über die 46 Bücher geben, die wir Altes Testament nennen. Neben geschichtlichen Werken finden wir hier Texte, die man heute in die Kategorie Lebenshilfe einordnen würde, aber auch Liebeslieder, Psalmen und schließlich Propheten – bekannte Namen wie etwa Jesaja, aber auch wenige geläufige wie z. B. Nahum oder Obadja.

Der Kurs will Ihnen helfen, sich einen Überblick über den ersten Teil der Bibel zu verschaffen und zum Lesen dieser Texte motivieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zeit und Ort: Pfarrsaal St. Nikolai jeweils von 18.45 bis 21.15 Uhr am 6. Februar, 20. Februar, 6. März, 20. März und 3. April 2025

Referent: Mag. Klaus Einspieler (Stabsstelle Bibel und Liturgie)

Kursbeitrag: € 30,- für den Kurs und die Unterlagen; der erste Teil ist kostenlos – „Schnuppereinheit“.

Anmeldung: Bis 30. Jänner 2025 bei Sandra Weratschnig, Bischöfliches Seelsorgeamt unter 0676/8772-2113 (Mo, Di, Do von 09.00 bis 12.00 Uhr) oder unter der E-Mail-Adresse: sandra.weratschnig@kath-kirche-kaernten.at

Projektreise Kirgisistan

Die Berufungspastoral der Franziskanerprovinz Austria bietet im Juni 2025 gemeinsam mit der Pfarre St. Nikolai und der Hilfsorganisation „Franz hilf“ eine Projektreise an. Diesmal geht es nach Kirgisistan, wo die Kirche nur unter großen Herausforderungen wirken kann und darf. Wir besuchen neben den Projekten, die von „Franz hilf“ unterstützt werden, atemberaubende Landschaften und kommen direkt mit Menschen vor Ort in Kontakt.

Termin (voraussichtlich): **20. bis 28. Juni 2025**

Anmeldung: Bis 6. Jänner 2025 an emmanuel-maria@gmx.at (begrenzte Anzahl an Plätzen)

Weitere geplante Veranstaltungen

Für die „Lange Nacht der Kirchen“ am **23. Mai 2025** steht das 800-jährige Jubiläum des Sonnengesanges im Fokus.

Des Weiteren sind Wallfahrten geplant (u. a. nach Maria Luggau) sowie Pilgerfahrten nach Siena und voraussichtlich nach Lourdes.

In Planung sind wiederum die „Drei Tage mit Maria“, welche zum fünften Mal stattfinden werden.

Alle aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Homepage und den Sozialen Netzwerken facebook und instagram.

Die Franziskaner, der Pfarrgemeinderat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen Ihnen eine gnadenreiche Adventzeit, Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2025!

Termine



Freitag, 1. November 2024: Allerheiligen

Hl. Messen um 09.30, 11.00 und um 19.00 Uhr.

13.00 Uhr: Hl. Messe und Gräbersegnung in Wollanig

14.30 Uhr: Gedenkfeier für die Verstorbenen in der Zeremonienhalle am Zentralfriedhof (Eingang Trattengasse). Nach der Gedenkfeier werden Fläschchen mit Weihwasser und ein Gebetszettel zur Verfügung gestellt, um die Gräber der lieben Angehörigen segnen zu können. Die Segnung von Gräbern ist nicht an Priester oder Diakone gebunden, sondern kann von allen Christen vollzogen werden. Auf Wunsch stehen jedoch gerne Priester, Diakone und Segnungsbeauftragte für die Gräbersegnung zur Verfügung. Begeben Sie sich dafür bitte nach der Feier zu Ihrem Grab und geben Sie den Geistlichen ein sichtbares Zeichen, die durch den Friedhof gehen werden.

Samstag, 2. November 2024: Allerseelen

07.30 Uhr: Frühmesse (mit Gebet für die Verstorbenen und für die armen Seelen)



Mittwoch, 6. November 2024:

19.00 Uhr: Elternabend Erstkommunionvorbereitung VS Lind

Donnerstag, 7. November und 5. Dezember 2024:
18.45 Uhr: Bibel online, MS-Teams (siehe Seite 7)

Samstag, 9., 16. und 30. November 2024:

09.30 – 11.30 Uhr: „33 Schritte – mit Maria zu Jesus“ (siehe Seite 6)

Mittwoch, 13. und 27. November, 4. Dezember 2024:

18.45 – 20.30 Uhr: Filmabende The Chosen - Staffel 3 - „Bei mir findest du Ruhe“ (siehe Seite 7)

Freitag, 15. und 29. November 2024:

17.00 – 19.00 Uhr: 2. und 3. Einheit der Firmvorbereitung

Sonntag, 17. November 2024: Welttag der Armen, Caritas Elisabeth-Sammlung

Hl. Messen um 09.30, 11.00 und um 19.00 Uhr.

Mittwoch, 20. November und 18. Dezember 2024:
18.45 Uhr: Bibelgespräch im Pfarrzentrum St. Nikolai (siehe Seite 7)

Donnerstag, 21. November 2024:

18.00 Uhr: Elternabend EK-Vorbereitung VS Friedensschule

Sonntag, 24. November 2024: Christkönigssonntag, Letzter Sonntag im Jahreskreis

11.00 Uhr: Vorstellungsgottesdienst unserer Firmlinge

14.00 - 16.30 Uhr: Adventkranzbinden mit der Landjugend Fellach (siehe Plakat)

Montag, 25. November und 2. Dezember 2024:

18.45 – 20.00 Uhr: Basiswissen Theologie – Kirchengeschichte III (siehe Seite 7)

Dienstag, 26. November 2024:

14.00 – 16.00: Senioren-Nachmittag im Pfarrzentrum St. Nikolai. Gemütliches Beisammensein, Spiele, Filmvorträge, Kaffee und Kuchen, Zeit für persönliche Gespräche.



Samstag, 30. November 2024:

18.00 Uhr: Vorabendmesse in der Filialkirche St. Magdalen mit Adventkranzsegnung

Weihnachtsprojekt 2024 (siehe Seite 5)

Beichtgelegenheit in der Advent- und Weihnachtszeit immer während der Eucharistischen Anbetung!



Sonntag, 1. Dezember 2024: 1. Adventssonntag, Sammlung Bruder und Schwester in Not

Hl. Messen um 09.30, 11.00 und um 19.00 Uhr. Adventkranzsegnung jeweils zu Beginn der Gottesdienste.

Donnerstag, 5. Dezember 2024:

16.00 – 20.00 Uhr: Nikolaus-Hausbesuche (siehe Seite 5)

18.30 Uhr: Segnung der renovierten Eisenbahnerkrippe und Eröffnung der Krippenausstellung des Vereines der Krippenfreunde Villach (siehe Seite 6)



Freitag, 6. Dezember 2024:

17.00 – 18.30 Uhr: Nikolausmission (siehe Seite 5)

Samstag, 7. Dezember 2024:

07.30 Uhr: Roratemesse

17.00 Uhr: Adventkonzert mit dem „Alpen Adria Chor“ Villach unter der Leitung von Michael Nowak



Sonntag, 8. Dezember 2024: 2. Adventssonntag, Mariä Empfängnis, Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

Hl. Messen um 09.30, 11.00 und um 19.00 Uhr.

12.00 Uhr: „33 Schritte - mit Maria zu Jesus“ (Weihe an Jesus durch Maria) in der Pfarrkirche St. Nikolai (siehe Seite 6)

Samstag, 14. Dezember 2024:

07.30 Uhr: Roratemesse

Sonntag, 15. Dezember 2024: 3. Adventssonntag

Hl. Messen um 09.30, 11.00 und um 19.00 Uhr.

Freitag, 20. Dezember 2024:

18.30 – 20.00 Uhr: Jugendvigil „Vertraut euch dem Licht an“ (siehe Seite 6)

Weihnachtstermine siehe Seite 7

Samstag, 21. Dezember 2024:

07.30 Uhr: Roratemesse

Sonntag, 22. Dezember 2024: 4. Adventssonntag

09.30 Uhr: Hl. Messe mit dem MGV Landskron

16.00 Uhr: Konzert „Advent in St. Nikolai“

Sternsingeraktion am 27., 28. und 29. Dezember 2024 am Nikolaiplatz, jeweils von 10.30 - 12.30 Uhr (siehe Seite 7)



PFARRE VILLACH - ST. NIKOLAI

Sonntag, 24. November 2024, 14.00 bis 16.30 Uhr

Adventkranzbinden

mit der Landjugend Fellach im Pfarrzentrum Villach - St. Nikolai

Jeder ist herzlich eingeladen, gemeinsam mit der Landjugend Fellach seinen eigenen Adventkranz zu basteln.

Selbst mitzubringen sind der Strohkranz, der Draht und die Deko. Die Tannenäste werden bereitgestellt und die Jugendlichen helfen beim Binden des Adventkranzes gerne mit.

Wir bitten um Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder bei Monika Dreger unter Tel.: 0650/2248986 bis zum 21. November 2024.

Die Adventkränze werden am 1. Adventssonntag, 1. Dezember 2024, zu Beginn der Sonntagsgottesdienste um 09.30, um 11.00 und um 19.00 Uhr gesegnet.

GOTTESDIENSTE

Montag bis Samstag:

07.30 Uhr, anschließend Rosenkranzgebet

Dienstag:

19.00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag und Hochfeste:

09.30, 11.00, 19.00 Uhr

GOTTESDIENSTE IN ST. MAGDALEN:

Samstag-Vorabendmesse um 18.00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT:

Jeweils 15 Minuten vor den Gottesdiensten, von Montag bis Freitag während der Anbetung, sowie auf Anfrage.

PFARRKANZLEI ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Donnerstag und Freitag von 08 - 12 Uhr

Dienstag von 13 - 17 Uhr

MITTWOCH GESCHLOSSEN!



Katholische Kirche Kärnten

Impressum: Herausgeber und für den redaktionellen Inhalt verantwortlich:

r. k. Pfarre St. Nikolai, Nikolaiplatz 1, A-9500 Villach, Telefon: 04242-24250.

E-mail: villach-stnikolai@kath-pfarre-kaernten.at

http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3258

Verlag u. Anzeigen: Santicum Medien GmbH, Kasmanhuberstr. 2,

9500 Villach, Telefon: 04242/30795.

Satz und Gestaltung: Georg Brandstätter ea.

